



Du bist mein Schutz und Schirm

Gestaltungshilfen zu einem „Gottesdienst für das Leben“ 2011



Dekoration

Vielleicht habt ihr die Möglichkeit, eine für Kinder ansprechende Dekoration zu gestalten. Das zentrale „Deko-Element“ sind Schirme in jeder Größe, Art und Farbe. Sucht nach passenden Orten dafür, vielleicht könnt ihr einige Schirme an einer Schnur aufhängen und diese durch die Kirche spannen. Natürlich können auch Spruchbänder oder Plakate zum Einsatz kommen. Vielleicht wollt ihr die Kinder und andere Gottesdienstbesucher schon vorher dazu einladen, zum Gottesdienst ihren Lieblingsschirm mitzubringen!

Elemente für einen Gottesdienst

Einzug

Es ist ein schönes Zeichen, wenn Kinder, ältere Menschen, Eltern mit Baby, Menschen im Rollstuhl, ... gemeinsam mit Priester und Minis einziehen und bei ihnen im Altarraum sitzen, denn so wird deutlich, dass heute das Leben in allen Alterstufen und Facetten gefeiert wird! Passend zum Thema tragen der Priester oder auch die Minis beim Einzug einen bunten Regenschirm mit.

Eröffnungslied „Das Leben ist schön“

Liturgische Eröffnung und Begrüßung

Alle werden begrüßt, die heute gemeinsam das Leben feiern, so wie es in diesen Tagen auch in vielen anderen Pfarren geschieht. Speziell begrüßt werden können die Babys und Kinder, ihre Mütter, Väter, Großeltern und Taufpaten, die betagten Menschen und vielleicht auch andere Personengruppen - je nachdem wer bei eurem Pfarrgottesdienst mit dabei ist.

Liturgische Eröffnung

Der Priester lädt besonders die Kinder ein, das Kreuzzeichen ganz bewusst zu machen.

Lieber Gott, ich denk an dich,
alle machen ein kleines Kreuzzeichen auf die Stirn
ich sprech' von dir,
Kreuzzeichen auf den Mund,
ich hab dich gern,
Kreuzzeichen auf das Herz.
lieber Gott, beschütze mich.
Hände falten.

Andere Version:

Ich denke an dich,
ich rede von dir,
ich spüre du bist bei mir.

Einleitung (Priester mit buntem Regenschirm)

Jede und jeder von euch hat sicher zuhause einen Schirm. Er ist ein wichtiger Begleiter an Regentagen, er schützt uns davor, dass wir nass werden und hilft uns, dass wir trocken von einem Ort zum anderen kommen. Hat jemand einen Regenschirm dabei, so wie ich? Wer einen Regenschirm mit hat, der kann ihn einmal aufspannen! (Kinder und Erwachsene, die einen Schirm dabei haben, spannen ihn auf)

Gott hat uns versprochen, dass er uns nahe ist und wir bei ihm geborgen sind, ganz besonders, wenn es uns schlecht geht, wenn wir Trost brauchen. In der Bibel steht sogar, dass Gott wie ein Schirm für uns ist – was das heißt, darüber wollen wir heute nachdenken. Wir wollen daran denken, dass Gott bei uns ist, dass er uns gerne hat und alle Menschen beschützt.

Mein Schirm (Eine Alltags-Schirm-Meditation)

Kinder erzählen und zeigen dabei verschiedene Schirme:

Texte Regenschirm:

Mein Schirm ist ein Regenschirm. Wenn es regnet, spanne ich ihn auf. Dann werde ich nicht nass.

Unter dem Schirm bin ich geschützt. Selbst bei starkem Regen werde ich nicht nass.

Wenn es stürmt, rüttelt der Wind an meinem Schirm. Ich halte ihn ganz fest, damit er nicht davon fliegt.

Liedruf „Mit meinem bunten Regenbogenschirm“



Texte Sonnenschirm:

Mein Schirm ist ein Sonnenschirm. Wenn die Sonne stark scheint, spanne ich ihn auf. Er spendet Schatten.

Unter dem Sonnenschirm bin ich vor der Sonne geschützt. Er ist sehr groß. Viele Kinder passen unter den Schirm.

Liedruf „Mit meinem bunten Regenbogenschirm“

Text Knirps:

Mein Schirm ist ein Knirps. Man kann ihn klein zusammenlegen, dann passt er in die Tasche. Das ist sehr praktisch: Wenn es plötzlich zu regnen beginnt, habe ich immer einen Schirm dabei.

Text Kinderwagenschirm:

Das ist ein Sonnenschirm für einen Kinderwagen. Er schützt das Baby, damit es nicht von der Sonne geblendet wird und keinen Sonnenbrand bekommt.

Text Schirm aus Händen:

Auch mit unseren Händen können wir uns schützen. Wir halten unsere Hände wie einen Schirm über unseren Kopf. (alle ausprobieren: Kinder legen die Hände auf ihren Kopf)

Besinnungsgedanken

1. Kind: Manchmal hab ich große Angst.
Ich bin ganz allein.
Wer ist da, der mich tröstet und mich beschützt?
2. Kind: Manchmal habe ich das Gefühl,
dass niemand mich leiden kann.
Oft mag ich mich selbst nicht.
Wer ist da, der mich versteht und mich unter seinem Schirm mitgehen lässt?
3. Kind: Manchmal bin ich sehr traurig.
Oft weiß ich nicht einmal, warum.
Wer ist da, der mich in seinen Arm nimmt?

Lied: „Herr erbarme dich – Herr umarme mich“

Vergebungsbitte

Guter Gott, erbarme dich unser!
Du magst uns, du liebst alle Kinder
und Erwachsenen. Du bist jetzt mitten unter uns,
wenn wir miteinander Gottesdienst feiern.

Wir bitten dich:

Breite deine schützende Hand wie einen großen
Schirm über uns aus.

Lass uns darunter sicher und geborgen sein.
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.
Amen.

Kinderpsalm

(Wenn ihr den Text für alle kopiert, könnt ihr gemeinsam beten, oder der Text wird abwechselnd von mehreren LeserInnen vorgelesen.)



Ich wohne unter Gottes Schutz und ruhe mich in seinem Schatten aus.
Gott, du bist wie ein schützender Schirm.



Wenn ich in Gefahr bin, ist er bei mir.
Gott, du bist wie ein schützender Schirm.



Wenn ich traurig bin, schenkt er mir neuen Mut.
Gott, du bist wie ein schützender Schirm.



Mit meinem Gott habe ich keine Angst.
Bei ihm finde ich sicheren Schutz.
Gott, du bist wie ein schützender Schirm.



Nichts Böses wird mir passieren. Gott beschützt mich vor Unglück.
Gott, du bist wie ein schützender Schirm.



Gott hat seinen Engeln befohlen, mich zu behüten auf all meinen Wegen.
Gott, du bist wie ein schützender Schirm.



Gott hat mir das Leben geschenkt und will, dass es mir gut geht.
Gott, du bist wie ein schützender Schirm.



Gott liebt mich. Er freut sich darüber, dass ich so bin wie ich bin.
Gott, du bist wie ein schützender Schirm.

Lied: „Das alles steckt in mir“

Evangelium

Mt 8, 23-27 (Seesturm)

Er stieg in das Boot, und seine Jünger folgten ihm. Plötzlich brach auf dem See ein gewaltiger Sturm los, sodass das Boot von den Wellen überflutet wurde. Jesus aber schlief. Da traten die Jünger zu ihm und weckten ihn; sie riefen: Herr, rette uns, wir gehen zugrunde! Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst, ihr Kleingläubigen? Dann stand er auf, drohte den Winden und dem See und es trat völlige Stille ein. Die Leute aber staunten und sagten: Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar die Winde und der See gehorchen?

Predigt

Lied: „Liebe das Leben“

Fürbitten (gelesen von verschiedenen Personen und Altersgruppen)

Gott, du bist ein Gott des Lebens. Du hältst auch unser Leben in deinen Händen. Wir kommen heute mit unseren Anliegen, Bitten und Wünschen zu dir:

1. Guter Gott, wir denken an die Menschen, die uns besonders nahe sind und mit denen wir unser Leben teilen. Wir bitten besonders für jene von ihnen, um die wir uns gerade Sorgen machen: Lass sie geborgen sein unter deinem Schutz und Schirm.

Antwort: „Wir bitten dich, erhöre uns“

2. Guter Gott, wir bitten dich für alle Kinder, die traurig und einsam sind und keine Freunde und Freundinnen haben. Halte deine schützende Hand über sie und lass sie nicht alleine bleiben.

3. Guter Gott ich bitte um Mütter und Väter, die die Bedürfnisse ihrer Kinder erkennen und sich der Herausforderung stellen, sie auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Gib uns Eltern das Gespür, wann unsere Kinder an der Hand genommen werden müssen und wann wir sie loslassen sollten.

4. Guter Gott, wir bitten für alle Erwachsenen, dass sie die Kinder und Jugendlichen in ihrer Umgebung mit ihren Fehlern, aber auch mit ihren Fähigkeiten annehmen und ihnen dabei helfen, Sinn in ihrem Leben zu finden.

5. Guter Gott, gib uns offene Augen und ein offenes Herz, damit wir niemanden im Regen stehen lassen, der unsere Hilfe braucht.

Gott, du Quelle allen Lebens, du hörst uns zu: Diese Bitten und alle unsere Anliegen, die unausgesprochen bleiben, legen wir in deine Hände. Im Vertrauen auf dich teilen wir die Freude und das Glück, aber auch das Leid und die Not. Amen.

Vater unser

Wenn es der Platz erlaubt, könnte ein Kreis rund um den Altar gebildet werden und man reicht sich die Hände. Gemeinsam wird das „Vater unser“ gesungen.

Friedensgruß

Schlussgebet

Gott, unser Vater,
dein Segen ist wie ein großer Schirm
über uns ausgebreitet.
Wenn wir lachen und fröhlich sind
und wenn wir traurig sind und Angst haben.
Wenn wir viele gute Freunde haben,
die zu uns stehen
und wenn uns keiner mag:
Bei dir finden wir Schutz.
Du behütest uns auf all unseren Wegen.
Wir loben dich und danken dir
durch deinen Sohn
Jesus Christus.
Amen.

Einleitung zum Segen

Jetzt wollen wir noch um den Segen Gottes für uns alle bitten und ihn auf uns herab rufen. Auch wir sind dazu eingeladen, den Segen, die guten Wünsche für unsere Mitmenschen immer wieder weiterzugeben. Dadurch wird die Zusage Gottes in unserem Alltagsleben spürbar!

Als Zeichen dafür, laden wir alle Väter und Mütter ein, ihre Hände wie einen Schirm über ihre Kinder zu halten, wie wir es auch schon zu Beginn des Gottesdienstes getan haben.

Segen und Sendung

Gott, dein guter Segen beschirmt uns von Anfang an, wie ein großer, fest gespannter Schirm.
Wir bitten dich, beschütze uns auf unseren Wegen.
Halte deine Hände über uns und schenke uns deinen Frieden.

Lass uns unter deinem Segen leben
und ihn weiter geben.

Darum bitten wir dich im Namen des Vaters,
und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlusslied: „Er hält die ganze Welt“ oder
„Du bist außergewöhnlich“

Ausklang

Es wäre nett, nach dem Gottesdienst noch die Möglichkeit zu einem gemütlichen Beisammensein zu haben, um nach dem gemeinsamen Feiern auch noch ein bisschen über das Leben zu plaudern ...

Die angeführten **Lieder von Kurt Mikula** findet ihr auf unserer Homepage im Downloadbereich „funk“.

Ihr könnt in der „Woche für das Leben“ neben dem Gottesdienst natürlich auch eine andere Veranstaltung planen, die zu eurer Pfarre passt, sei es ein Kinderfest, eine Kinderwagen- und Rollstuhlwallfahrt, eine Babysachen-Tauschbörse, ein Integrationsfest, eine Generationen-Begegnung, ...

Beispiele aus anderen Pfarren findet ihr auf

www.wochefuerdasleben.at

